Landesvereinigung für Gesundheit
Sachsen-Anhalt e.V.

2021
Geschäftsbericht

Gesund
aufwachsen

Gesund-
heitsziele
Sachsen-Anhalt

Gesund
leben und
arbeiten

Gesund
im Alter

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe LVG-Mitglieder,

wir blicken auf ein pandemiebedingt herausforderndes Jahr für die LVG mit trotzdem vielen erfolgreichen Aktivitäten zurück: So konnten wir im Februar in Hettstedt erneut den Gesundheitspreis für besondere Projekte in der Prävention für Kinder und Jugendliche verleihen. Im März diskutierten wir auf unserer DaSein-Konferenz im Burgenlandkreis, wie ein gesundes Älterwerden in der Kommune ermöglicht werden kann und 63 Multiplikatoren aus ganz Sachsen-Anhalt folgten unserer Einladung zur KGC-Jahreskonferenz. Im Projekt Bewegungsraum eröffneten wir Bouleplätze und boten der älteren Generation u.a. Tanzwerkstätten und ein Alltagstraining an. Den besonderen mentalen Belastungen Arbeitsloser setzten wir Coachings entgegen. Und KiTas und Schulen unseres Bundeslandes stellten sich erneut der Zertifizierung als Gesunde Bildungsstätten. Im 2. Halbjahr waren wir in fünf Landkreisen mit der Vernetzungsstelle für Seniorenernährung zu Gast. Im September feierten wir den 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp mit der traditionellen Kneipp-Tagung in Bad Schmiedeberg, zu der wir alle Kneippanlagen in Sachsen-Anhalt in einer Dokumentation veröffentlichten. Auf unserer Mitgliederversammlung am 3. November 2021 thematisierten wir gemeinsam mit der Gesundheitsministerin die Notwendigkeit von Prävention und Gesundheitsförderung im Pakt für den ÖGD.

Zielgerichtet stellten wir bei allen Aktivitäten, jedenfalls da, wo dies möglich ist, den Bezug zu den Gesundheitszielen unseres Landes her, die im kommenden Jahr wieder mehr in den Fokus rücken werden.

Ich bedanke mich im Namen des ganzen Vorstandes bei unseren Mitgliedern, Kooperationspartner*innen sowie allen Förderern für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch den Mitarbeiter*innen der Landesvereinigung, denen es immer wieder gelingt, neue Herausforderungen zu meistern und Projekte und Netzwerke voranzubringen.

Prof. Dr. Andreas Geiger
Vorsitzender

Inhalt

Zentrale Aufgaben 2

Gesundheitsziele 6

Gesund aufwachsen 8

Gesund leben und arbeiten 12

Gesund im Alter 14

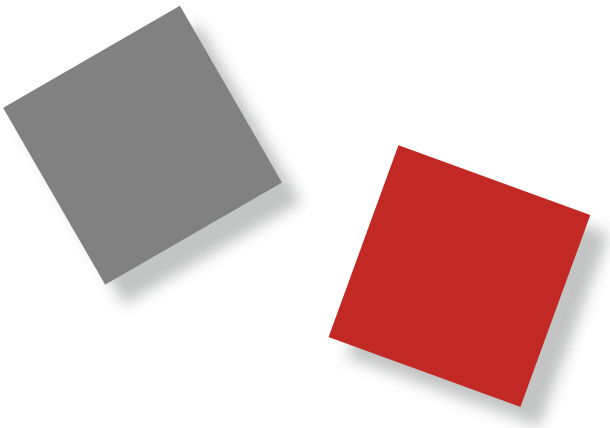
Gremienarbeit 16

Geschäftsstelle 18

Haushalt 20

Öffentlichkeitsarbeit 22

Zentrale Aufgaben



Im zweiten Jahr der Pandemie erfüllte die LVG ihre zentralen Aufgaben und Themenschwerpunkte ohne große Abstriche. Auch wenn Beratungen und Veranstaltungstätigkeit über etliche Monate in den virtuellen Raum verlagert werden mussten, gelang es, präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen umzusetzen. Teilhabe und gesundheitliche Chancengleichheit waren auch 2021 Basis fast aller Aktivitäten. Langzeitarbeitslose und ältere Menschen, aber auch Kinder und Jugendliche wurden angesprochen und in die gesundheitsförderliche Entwicklung ihrer Lebenswelten einbezogen. Der ländliche Raum fand dabei ebenso wie das Thema Nachhaltigkeit besondere Berücksichtigung.

Gemeinsam mit Mitgliedern und Kooperationspartner*innen unterschiedlicher Ressorts konnte das ehrgeizige Jahresprogramm mit 14 Projekten umgesetzt werden. Die neue virtuelle Beratungs- und Konferenzkultur führte nicht nur im Land, sondern auch bundesweit zu mehr Austausch.

Vielfältige regionale und institutionelle Entwicklungsprozesse wurden begleitet. Besonders positiv erlebten die Mitarbeiter*innen der LVG das Engagement der Seniorenräte, die Prävention und Gesundheitsförderung stärker in den Fokus nahmen. Ähnliches war auch in vielen Kommunen zu beobachten. Die LVG unterstützte dabei mit ihrer fachlichen Expertise.

Vernetzen

Netzwerktreffen, kommunale und landesweite Arbeitsgremien tagten 2021 überwiegend digital. Das Format trug dazu bei, die Arbeitskultur zu verändern: die Treffen der Gremien wurden größtenteils kürzer, fanden dafür aber häufiger statt. An knapp einhundert Terminen verständigten sich Akteure unterschiedlicher Ressorts zu Fragen der Umsetzung von Prävention und Gesundheitsförderung in Sachsen-Anhalt.

In folgenden Arbeitszusammenhängen unterstützte die LVG Kooperation und Vernetzung:

- Arbeitskreise der Gesundheitsziele Sachsen-Anhalt (5)
- Arbeitskreis Seniorenernährung Sachsen-Anhalt
- Beirat der Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung
- Beirat der Vernetzungsstelle für Seniorenernährung Sachsen-Anhalt
- Beirat für das Projekt BeiK
- Demografie-Allianz Sachsen-Anhalt
- Demografiebeirat Sachsen-Anhalt
- Forschungsnetz Frühe Bildung
- GKV-6-Runde
- Landesarbeitskreis für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Sachsen-Anhalt
- Netzwerk gegen Kinderarmut Sachsen-Anhalt
- Steuerkreise Bewegungsförderung für Ältere in der Kommune (2)
- Steuerkreise Kommunalentwicklung (4)
- Steuerkreise Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung (12)

Kooperieren

2021 fanden drei Kooperationstreffen mit der Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung (BVPG) und den anderen Landesvereinigungen statt. Am 26. Januar, am 16. Juni und am 23. November tauschten sich die Geschäftsführer*innen zu aktuellen gesundheitspolitischen Entwicklungen aus, diskutierten neue Entwicklungen im Arbeitsfeld und unterstützten sich, wo es möglich war. Außerdem befand sich die LVG in regelmäßigem Austausch mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Koordinieren

Koordinationsaufgaben in Kommunen und Einrichtungen Sachsen-Anhalts wurden in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsministerium und den Landesverbänden der GKV umgesetzt.

2021 wirkte die LVG an folgenden bundesweiten Arbeitstreffen mit.

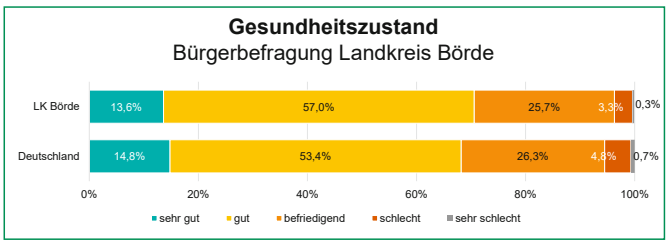
- Auftragnehmertreffen „Bio kann jeder“
- Arbeitsgruppe „Vernetzung“ des Projektes Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung
- Bundestreffen „Älter werden in Balance“
- Bundestreffen IN FORM Projekte
- Bundestreffen Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit
- Bundestreffen Vernetzungsstellen KiTa- und Schulverpflegung
- Bundestreffen Vernetzungsstellen für Seniorenernährung
- Federführertreffen Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung
- Kooperationstreffen Landesvereinigungen und Bundesvereinigung
- Nationaler Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit
- Nationales Qualitätszentrum für Ernährung in Kita und Schule (NQZ)
- Netzwerk WEPI, Hochschule Coburg

Handlungsfelder

Neben den fachbereichs- bzw. zielgruppenbezogenen Arbeitsfeldern „Gesundheitsziele“, „Gesund aufwachsen“, „Gesund leben und arbeiten“ und „Gesund im Alter“ befassten sich die Mitarbeiter*innen der LVG 2021 vor allem mit den Handlungsfeldern „Gesundheitliche Chancengleichheit“, „Partizipation“, „Mitverantwortung“, „Empowerment“, „Teilhabe“ und „Nachhaltigkeit“. Während Gesundheitschancen, Beteiligung und Teilhabe in allen Fachebenen eine große Rolle spielten, fanden die Handlungsfelder „Mitverantwortung“ und „Selbstermächtigung“ vor allem im kommunalen Kontext Berücksichtigung. In der Gemeinschaftsverpflegung stand hingegen das Thema Nachhaltigkeit ganz oben auf der Prioritätenliste.

Gesundheitsdaten

Die Bürgerbefragung im Landkreis Börde wurde 2021 abgeschlossen. Im Jobcenter Jerichower Land und in der Agentur für Arbeit Sangerhausen wurden Kundenbefragungen durchgeführt. In drei Pflegeheimen wurden Versorgungs- und Strukturdaten erhoben und ausgewertet. Die Teilhabe Langzeitarbeitsloser und die Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten und Schulen wurden weiter systematisch untersucht. Die erhobenen Daten dienen in den jeweiligen Kontexten als Arbeitsgrundlage für Innovationen.



Erfahrungsaustausch

Ca. 3.200 Multiplikator*innen und Bürger*innen nahmen 2021 an den 376 Veranstaltungen und Fortbildungen der LVG teil. Auch in den digitalen Formaten standen Information und Erfahrungsaustausch über eine gelungene Gesundheitsförderungspraxis im Mittelpunkt.

Projektentwicklung

2021 wurden zwei neue Projekte entwickelt, die auf den Arbeitsergebnissen und Erkenntnissen im Projekt Bewegungsraum fußen. Ziel der neuen Vorhaben, für die zum Jahresende noch kein Förderer akquiriert werden konnte, ist es, die Bewegungsförderung für Ältere strategisch nachhaltiger in der Kommunalentwicklung zu verankern.

Wissensvermittlung

221 Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote richteten sich 2021 an unterschiedliche Zielgruppen. Besonders im Fokus standen Multiplikatoren verschiedener Fachressorts, aber auch Kinder und Jugendliche, Erwerbstätige und Arbeitslose sowie ältere Menschen und Migranten. Alle Bildungsmaßnahmen hatten zum Ziel, das Empowerment der regionalen Akteure zu fördern. Dabei kooperierte die LVG mit Mitgliedsverbänden und unzähligen regionalen und überregionalen Partnern.

Qualitätsentwicklung

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sind Grundlagen in allen Projekten der LVG. Mit der Lernwerkstatt bietet die LVG kontinuierliche Fortbildung für kommunale Akteure zur Qualitätsentwicklung an. Die Veranstaltungen der LVG wurden auch 2021 systematisch evaluiert. Die Audits für KiTas und Schulen sind weitere wichtige Instrumente der Qualitätsentwicklung, die fortlaufend zum Einsatz kommen, 2021 wurden insgesamt 20 Bildungsstätten zertifiziert, 12 befanden sich zum Jahresende im Verfahren.

Best Practice

Ein Hauptanliegen der LVG ist die Verbreitung guter Gesundheitsförderungspraxis. So wurden 2021 z.B. zwei Handlungsempfehlungen herausgegeben, die gute Praxis beleuchten. Drei sachsen-anhaltische Initiativen wurden in der gleichnamigen bundesweiten Datenbank eingepflegt und stehen so Nachnutzern zur Verfügung. Bei allen Veranstaltungen, bei denen es möglich war, wurden Praxisbeispiele vorgestellt, um regionalen Akteuren Mut zu machen, eigene Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

Mitsprache

Vier Stellungnahmen bzw. Zuarbeiten für Ministerien auf Landes- und Bundesebene wurden erstellt. Im Demografiebeirat arbeitete die LVG am Zukunftspapier Sachsen-Anhalt 2035 mit, das 2021 veröffentlicht wurde und beteiligte sich mit Zuarbeiten für Arbeitsdokumente des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit. Außerdem unterstützte die LVG eine Publikation zu den Gesundheitsregionen, die coronabedingt auf 2022 verschoben wurde. Mit einem Abstract bewarb sich die LVG für einen Vortrag auf dem ÖGD-Kongress 2022.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit 132 Presseinformationen, die zu unterschiedlichen Anlässen herausgegeben wurden, informierte die LVG die Öffentlichkeit. Die Mitgliederzeitung „Gesundheit bewegt“ berichtete in vier Ausgaben über aktuelle Entwicklungen in den Arbeitsfeldern der LVG. Regelmäßig wurde die Homepage der LVG aktuellen Entwicklungen angepasst. Zum Jahresende wurde das lang geplante Vorhaben „Übersicht der Trinkbrunnen in Bildungsstätten Sachsen-Anhalts“ für das Internet vorbereitet.

Beispiel Internetpräsentation

Trinkbrunnen in KiTas und Schulen

Studien belegen, dass Kinder oft zu wenig trinken. Daher sollte bereits früh versucht werden, das Trinkverhalten positiv zu beeinflussen. Wesentliche Settings zur Durchführung von Präventionsmaßnahmen sind neben dem Zuhause KiTas und Schulen. Dabei kommt es sowohl auf die Weitergabe von Wissen über gesunde Getränke (Verhaltensprävention), als auch auf strukturelle Maßnahmen (Verhältnisprävention) an, wie z. B. die Bereitstellung von Wasser in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Trinkbrunnen gewährleisten einen direkten Zugang zu frischem Wasser, einem elementaren Bestandteil gesunder Ernährung. Durch das selbständige Wasserzapfen können die Heranwachsenden zusätzlich animiert werden, regelmäßig und ausreichend zu trinken. Zudem vermeidet die Nutzung leitungsgebundener Trinkbrunnen große Mengen an Abfall und CO2-Emissionen. Seit die LVG 2004 ein Modellprojekt zur Errichtung von Trinkbrunnen umsetzte, begleitet sie das Thema in Sachsen-Anhalt. Im Berichtsjahr wurden alle bis dahin für Trinkbrunnen bekannten KiTas und Schulen angesprochen und eine aktuelle Übersicht der Bildungsstätten mit Trinkbrunnen erarbeitet. 75 KiTas und 62 Schulen in Sachsen-Anhalt halten das kühle Nass an einem Trinkbrunnen vor.

Gesund-
heitsziele

2021 stand in Sachsen-Anhalt ganz im Zeichen der Landtagswahl. Die neue Regierung aus CDU, SPD und FDP bestätigte mit ihrem Koalitionsvertrag die Fortsetzung der Gesundheitsziele sowie die Aufnahme eines neuen Gesundheitsziels „Gesund rund um die Geburt“. Damit folgt Sachsen-Anhalt den Nationalen Gesundheitszielen. Außerdem ist geplant, die bisherigen Zielbereiche Ernährung, Bewegung, Sucht, Zahngesundheit, Impfen und Psychische Gesundheit auf den Prüfstand zu stellen und ggf. nachzujustieren. Diese Aufgaben mussten ebenso wie die geplante Landesgesundheitskonferenz pandemiebedingt verschoben werden.

Die im Koalitionsvertrag geplante landesweite Präventionskampagne zur psychosozialen Gesundheit war Basis für Gespräche mit der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer. Gemeinsam wurden erste Überlegungen zu möglichen Ansätzen vor allem im Kinder- und Jugendbereich diskutiert, die weiter vertieft werden sollen.

Die landesweiten Arbeitskreise tagten planmäßig, der Zielbereich Ernährung wurde von den wissenschaftlichen Beiräten der beiden Vernetzungsstellen betreut. Die Bürgerbefragung mit Gesundheitszielebezug im Bördekreis wurde fertiggestellt und belegt regionalen Handlungsbedarf.

In bewährter Weise unterstützt die LVG Partner aus dem Gesundheitsbereich bei der Öffentlichkeitsarbeit ihrer Projekte mit Gesundheitszielbezug und stellt die Gesundheitsziele in ihren eigenen Projekten in den Fokus. Dabei fanden alle Zielgruppen - von Kindern und Jugendlichen über Arbeitnehmer und Arbeitgeber bis zu Senior*innen - Berücksichtigung.

Projekte mit Zielbezug

In Sachsen-Anhalt gibt es viele Akteure aus Wohlfahrt, von Krankenkassen, Vereinen und Verbänden, die sich mit ihren Vorhaben auch für die Gesundheitsziele des Landes Sachsen-Anhalt einsetzen. So werden Projekte umgesetzt, wie z. B. „PAF - Pflegebedürftige aktiv fördern“ von der Eumedias GmbH oder „BeiK - Bewegung in Kommune“ der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt e.V. Diese und auch eigene Projekte der LVG, wie „Bewegungsraum“ oder „Gesunde Zwischenmahlzeiten“ wurden in bewährter Form als Struktur- und Ergebnisplakate aufgearbeitet und veröffentlicht. Außerdem wurde ein Stempel mit dem Gesundheitszielevorsorgelogo entwickelt, der auf den Zielebezug direkt hinweist.

Arbeitskreis Bewegung

Der Arbeitskreis befasste sich auf seinem Treffen am 8. Juli mit der Umsetzung des Präventionsgesetzes und der Landesrahmenvereinbarung in Sachsen-Anhalt. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt e.V. (Lagfa) stellte den aktuellen Stand des Projektes „BeiK – Bewegung in Kommune“ und der LandesSportBund Sachsen-Anhalt Aktivitäten im Projekt „Bewegung mit Herz“ vor. Diskutiert wurde, wie das ehrenamtliche Engagement im Bereich Sport und Bewegung in Sachsen-Anhalt weiter unterstützt und gefördert werden kann.

Zielbereich Ernährung

Im Zielbereich Ernährung amtieren die wissenschaftlichen Beiräte der Vernetzungsstellen KiTa- und Schulverpflegung bzw. für Seniorenernährung als Arbeitskreisgremium. Die Experten im Beirat für Seniorenernährung beschäftigten sich 2021 mit den mangelnden Bildungsmöglichkeiten zur gesunden Ernährung für (Küchen) Mitarbeiter*innen in Senioreneinrichtungen. Außerdem standen die Akzeptanz und Umsetzbarkeit des DGE-Qualitätsstandards auf dem Arbeitsplan. Der Beirat der Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung griff die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes auf und thematisierte Umsetzungsmöglichkeiten nachhaltigen Handelns in der Gemeinschaftsverpflegung in Bildungsstätten. Vor allem die Reduktion des nach wie vor hohen Anteils an Fleischgerichten und die Steigerung der Attraktivität der vegetarischen Angebote wurden diskutiert.

Arbeitskreis Impfen

Der Arbeitskreis tagte 2021 am 8. September. Die Teilnehmer*innen befassten sich mit Covid-19 und der Impfsituation in Sachsen-Anhalt. So berichtete das Landesamt für Verbraucherschutz über die aktuelle Lage zum Impfschutz. Ein Vertreter des Gesundheitsministeriums skizzierte die Impfkampagne des Landes und zeigte, welche Maßnahmen ergriffen wurden, um die Impfquoten zu erhöhen. Die LVG stellte Daten der Bürgerbefragungen in den Landkreisen Börde und Mansfeld-Südharz zur Grippeimpfung vor.

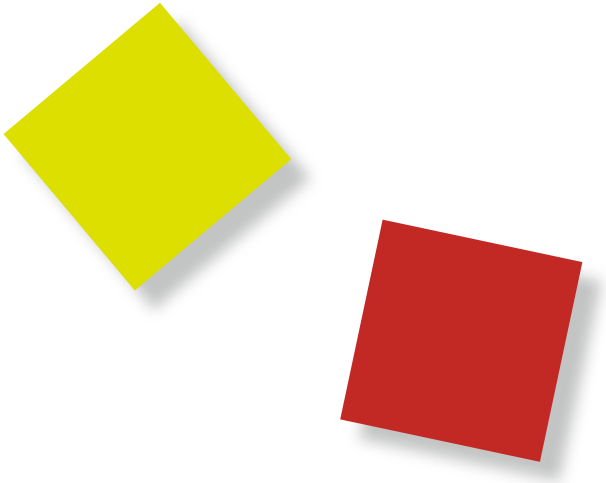
Arbeitskreis Sucht

Hauptthema des Arbeitskreises am 30. September war die von der Landesstelle für Suchtfragen Sachsen-Anhalt erarbeitete Konzeption „Sachsen-Anhalt atmet auf“ für ein Anreiz-, Interventions- und Begleitsystem zum Nichtraucherschutz und zur Prävention für Kinder und Jugendliche und insbesondere Mädchen und Frauen. Das Konzept wurde von den Mitgliedern beratend begleitet.

Arbeitskreis Zahngesundheit

Der Arbeitskreis Zahngesundheit tagte 2021 digital. Die beiden jährlichen Treffen werden in Zukunft abwechselnd digital und in Präsenz durchgeführt. Nach vielen Jahren mit Einzelprojekten, vereinbarte das Gremium, sich künftig stärker auf Vernetzung und Nutzung von Synergien zwischen den Mitgliedsinstitutionen mit ihren laufenden Maßnahmen und Projekten zu konzentrieren. Dazu sind z. B. Kooperationen bei Veranstaltungen und eine stärkere übergreifende Nutzung vorhandener Medien der Mitglieder denkbar. 2021 konnten LVG und Zahnärztekammer dem bereits im Projekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung“ gerecht werden, indem bei Gesundheitstagen in den Arbeitsvermittlungen Zahngesundheitsthemen aufgegriffen wurden.

Gesund aufwachsen



Im zweiten Pandemiejahr sahen sich Bildungsstätten nach wie vor mit den physischen und psychischen Folgen von Schließungen und Kohortenbildung zur Pandemiebekämpfung konfrontiert. Entstandene Bildungslücken sowie die Kompensation von Bewegungsmangel und eingeschränkten Sozialkontakten standen weiterhin im Fokus der KiTas und Schulen. Auch wenn Gesundheitsförderungsmaßnahmen bei den Bildungsstätten noch immer eingeschränkt stattfinden mussten, war der Wunsch nach einer Rückkehr zur Normalität auch in diesem Bereich wieder stärker wahrnehmbar. Inhaltlich und methodisch wurden die Maßnahmen der LVG an die Bedürfnisse der Bildungsstätten angepasst. So stand beispielsweise die psychische Gesundheit stärker im Fokus. Die gestiegene Digitalkompetenz seitens der Bildungsstätten erlaubte Veranstaltungen im Online-Format.

Bei den Ernährungsprojekten wurde die LVG vor allem dem Zukunftsthema Nachhaltigkeit gerecht. Damit knüpfte sie an die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes an. Diverse Medienentwicklungen und Beratungsangebote unterstützen Akteure der Gemeinschaftsverpflegung auf dem zunehmend stärker nachgefragten Weg zu einer pflanzenbetonteren KiTa- und Schulverpflegung. Durch die Produktion eines Erklärfilmes in Legetechnik hielt auch ein neues Kommunikationsmittel bei der LVG Einzug, das künftig die mediale Bandbreite für Veranstaltungen und Fortbildungen erweitert.

Audit Gesunde KiTa und Audit Gesunde Schule

Dass Gesundheitsförderung auch in Pandemiezeiten einen hohen Stellenwert in den Bildungsstätten hat, zeigten die KiTas und Schulen, die sich im Berichtsjahr dem Zertifizierungsprozess stellten und mit viel Engagement, unter nicht immer einfachen Bedingungen den KiTa- und Schulalltag gesundheitsförderlich gestalteten. Aufgrund der Pandemiebedingungen durchliefen in diesem Jahr alle bereits mehrfach zertifizierten Einrichtungen eine digitale Fremdbewertung. Mit viel Einsatz, Kreativität und guter Vorbereitung zeigten die Einrichtungen auch auf diesem Weg, welche Weiterentwicklungen sie im Bereich der Gesundheitsförderung erreichen konnten. Insgesamt wurden 20 Kindertagesstätten und sieben Schulen zertifiziert, davon sechs KiTas und eine Schule in Mansfeld-Südharz. Der Landkreis sicherte die Co-Finanzierung für 34 Verfahren seit 2018. Von den insgesamt 136 „Gesunden KiTas“ in Sachsen-Anhalt erhielten drei Einrichtungen bereits zum 5. Mal die begehrte Auszeichnung. Die Sekundarschule „Unteres Geiseltal“ wurde als erste Schule bundesweit zum 6. Mal als „Gesunde Schule“ ausgezeichnet. Sie setzt sich seit mehr als 15 Jahren für eine gesunde Schulentwicklung ein. Mit einem beeindruckenden selbstgedrehten Video für die erstmals durchgeführte digitale Fremdbewertung überzeugte die Schule zum wiederholten Male die Auditor*innen.

Beratungsservice Gesunde Schulen

Das Jahr 2021 brachte neue inhaltliche Schwerpunktsetzungen und Impulse in der Arbeit mit Schulen. So wurde sowohl bei schulinternen als auch bei schulübergreifenden Fortbildungen verstärkt die psychische Gesundheit von Lehrkräften und von Lernenden in den Fokus gerückt. Mit den verbesserten Zugangsmöglichkeiten der Schulen zu digitalen Angeboten konnten Fortbildungen für Lehrkräfte online durchgeführt werden. Zeitgemäße Impulse fanden sich auch in den Angeboten für Schüler*innen wieder. Ein neuer Parcours, der spielerisch zur Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitshandeln im Alltag anregt, kam mehrmals zum Einsatz und erfuhr durchweg positive Resonanz. Beim Audit Gesunde Schule gab es besonderen Grund zur Freude. Unter den sieben zertifizierten Schulen des Jahres 2021 befand sich ein bundesweiter Rekordhalter: Die Sekundarschule „Unteres Geiseltal“ erhielt den Titel als erste Schule überhaupt zum sechsten Mal. Bildungsministerin Eva Feußner würdigte das Engagement mit einem persönlichen Glückwunschschreiben.

Bio kann jeder

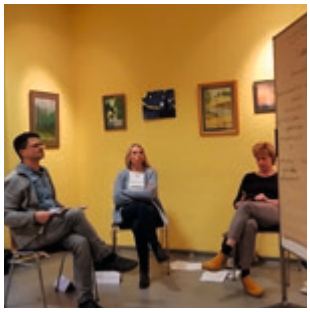
Im Jahr 2021 gab es für die Umsetzung der Informationskampagne „Bio kann jeder – nachhaltig essen in KiTa und Schule“ erstmals nach 18 Jahren eine Neuerung: die sonst auf Bio-Höfen, ökopädagogischen Bildungsstätten bzw. bei Bio-Produzenten durchgeführten Workshops wegen der Pandemie zur Online-Veranstaltung. Lediglich ein Workshop für KiTas von drei Workshops wurde in Präsenz im Ökogarten Quedlinburg durchgeführt. Zwei Workshops wurden speziell für Träger von Bildungseinrichtungen mit einem Ausschreibungsteil für Verpflegungsleistungen konzipiert. Das Interesse daran hielt sich trotz vieler Anfragen dazu in Grenzen. Insgesamt nutzten 48 Teilnehmer*innen aus 32 KiTas, sechs aus der Tagespflege, zwei aus Horten und zwei von Trägern das Angebot.

Gesund aufwachsen in Hettstedt

Modellkommune der KGC

In Kooperation mit der KGC widmet sich die Kupferstadt Hettstedt seit 2017 einem gesunden Aufwachsen der Jüngsten der Stadt. In fünf Arbeitstreffen, die meisten digital, beschäftigte sich der regionale Steuerkreis auch 2021 mit den Themen Bewegung und Beteiligung auf dem Weg zur kinderfreundlichen Kommune. Beratungen mit dem Landeszentrum für

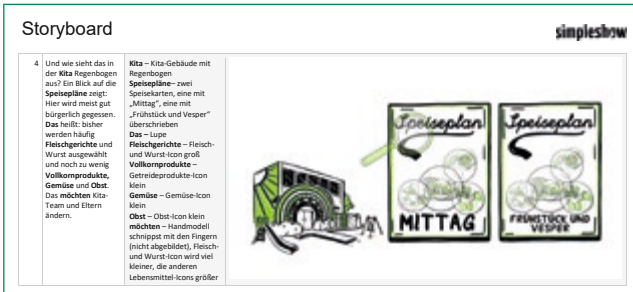
Jugend und Kommune des KinderStärken e.V. zu Beginn des Jahres machten Mut und bestärkten die Kommune, ihr Vorhaben, Beteiligungsstrukturen in Hettstedt für Kinder und Jugendliche auszubauen, fortzuführen. Ein Konzept zur Kinder- und Jugendbeteiligung wurde in stadtpolitische Gremien eingebracht und weitere Partner*innen gewonnen, darunter eine engagierte Bürgerin, einst selbst im Stadtjugendrat aktiv, die nun im Ehrenamt unterstützt.



Darüber hinaus wurden zwei Fortbildungen organisiert. Eine zusammen mit dem Landessportbund für pädagogische Fachkräfte in KiTas und Grundschulen sowie Übungsleiter*innen zum Thema „Kinder spielend bewegen“ und eine für kommunale Akteure im Kinder- und Jugendbereich zum Thema „Kinder und Jugendliche beteiligen im Kontext der Bewegungsförderung“. Letztere führte dazu, dass das Vorhaben der Spiel- und Bewegungspfade neu betrachtet wurde und digitale Stadtralleys geplant werden. Um das Engagement der Kinder- und Jugendakteure zu würdigen und für die weitere Arbeit zu motivieren, wurde zum Ende des Jahres zum vierten Mal der Gesundheitspreis ausgeschrieben.

Kommunikationsmittel zur Förderung gesunder und nachhaltiger Verpflegungsangebote

In drei Teilbereichen befasst sich die LVG in einem neuen zweijährigen IN FORM-Projekt mit der Entwicklung von Kommunikationsmitteln, die die Qualitätsentwicklung und Akzeptanz nachhaltiger und gesunder KiTa- und Schulverpflegung befördern sollen. Geplant ist die Produktion von zwei Erklärfilmen zur einfachen Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Außerdem wird ein Manual zur Anwendung optischer Anreize für eine gesunde Speisenwahl - sogenannte Nudges - in der Warmverpflegung erarbeitet. Parallel dazu startete eine Schülerbefragung, die Erkenntnisse zum Speisenauswahlverhalten und Anreizen für die gesunde Auswahl liefern soll. Für Letztere



entwickelte das Projektteam einen umfangreichen Fragebogen und koordinierte die Durchführung der Befragung mit 2.600 Schüler*innen an fünf weiterführenden Schulen. Obwohl durch Corona Verpflegungsthemen in den Hintergrund gerückt sind, konnte mit 40 % eine erfreulich hohe Rücklaufquote erzielt werden. Außerdem wurden 2021 Inhalte und Story für den ersten der zwei Erklärfilme erarbeitet. Er wird sich an KiTa-Erzieher*innen und Eltern aus Kindertagesstätten wenden und stellt die gesunde, pflanzenbetonte Speisenauswahl in den Fokus. Der Film soll künftig bei Elternabenden und in Qualitätszirkeln als fachlicher Einstieg fungieren und wird auch auf den Internetseiten der LVG einsehbar sein.

Regionale Elternwerkstatt

Das Projekt Regionale Elternwerkstatt startete 2021 mit digitalen Reflexionstreffen in den Projektregionen Hettstedt und Stendal. 11 von 20 KiTas nutzten die Chance des Erfahrungsaustauschs und der Jahresplanung. Mit viel Aufwand wurden auch für die Eltern digitale Veranstaltungen organisiert. Doch nicht alle KiTas waren für diese Variante offen. Trotzdem gelang es, von insgesamt 40 geplanten Elternwerkstätten 29 umzusetzen und drei Elternkurse nach der Step-Methode durchzuführen. 277 Teilnehmende wurden erreicht. Sehr interessiert zeigten sich die Eltern an den Gesundheits- und Erziehungsthemen „Schlauer durch Bewegung“, „Grenzen setzen, Freiraum geben“ und „Aggressionen und Trotzverhalten im Kindesalter“. Dank einer Verlängerung des Projektes durch die IKK gesund plus können die KiTas auch im folgenden Jahr noch von den Angeboten der Elternwerkstatt profitieren und Veranstaltungen buchen.

Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung

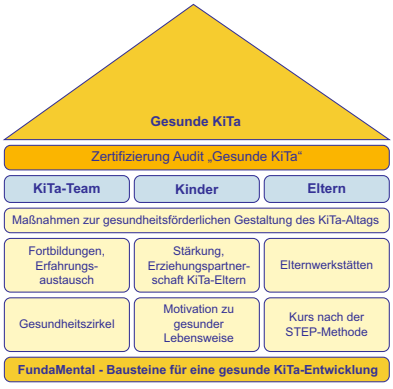
Der Arbeitsschwerpunkt der Vernetzungsstelle lag 2021 bei Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere bei der Ausweitung pflanzenbetonter Verpflegungsangebote. Mit der neuen Handlungsempfehlung „Gemüse ist das neue Fleisch – Hinweise rund um gesunde und nachhaltige KiTa-Verpflegung“ sollen Unsicherheiten bei Erzieher*innen und Elternschaft anhand wissenschaftlicher Empfehlungen aus dem Weg geräumt werden. Ergänzend konzipierte die Vernetzungsstelle eine Halbtagesfortbildung „Pflanzenbetonte Kost in der KiTa-Verpflegung“ für die Sensibilisierung pädagogischer Fachkräfte. Der 2020 entwickelte Nachhaltigkeitsparcours kam erstmals in der zweiten Jahreshälfte an zwei weiterführenden Schulen zum Einsatz und fand inhaltlich und didaktisch durchweg positives Feedback.

Mit dem Parcours unterstützt die Vernetzungsstelle die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt. Für Caterer und den Referentenpool wurden die neuen DGE-Qualitätsstandards in Kooperation mit der Vernetzungsstelle für Seniorenernährung während einer Online-Fortbildung vorgestellt. Nachhaltigkeit war auch hier ein sehr stark diskutiertes Thema. Durch die verstärkte Verlagerung fachlicher Beratungen in den virtuellen Raum war es der Vernetzungsstelle häufiger als in den Vorjahren möglich, Expertise aus der Sicht Sachsen-Anhalts in Medien, Online-Tools und Fortbildungsformaten auf Bundesebene einzubringen. Im Gegenzug ging die Vernetzungsstelle bei der Entwicklung eigener Medien stärker zum Austausch auf Vernetzungsstellen anderer Bundesländer zu.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr durch 43 Beratungen, 12 Veranstaltungen und Fortbildungen sowie zwei Prozessbegleitungen 305 Akteure aus 76 KiTas und 24 Schulen, von 13 Caterern und 5 Trägern, sieben Ökotrophologen sowie einem Elternteil erreicht.

FundaMental - Bausteine für eine gesunde KiTa-Entwicklung

Kindertagesstätten legen gemeinsam mit den Eltern ein wichtiges Fundament für eine gesunde Entwicklung der Kinder. Deshalb entwickelten die LVG und die IKK gesund plus gemeinsam das neue Projekt „FundaMental – Bausteine für eine gesunde KiTa-Entwicklung“, das im Juli 2021 startete. Über 5 Jahre haben nun je sieben KiTas aus den Landkreisen Börde und Harz die Möglichkeit, ihren Weg zu mehr Gesundheit im KiTa-Alltag zu entwickeln. Die Angebote sind niedrigschwellig angelegt und fokussieren verhältnis- sowie verhaltenspräventive Ansätze. Neben Führungskräfteschulungen für die KiTa-Leitungen und Fortbildungsangeboten für Erzieher*innen, begeben sich die beteiligten Einrichtungen mit Gesundheitszirkeln in die Organisationsentwicklung. Gesundheitsförderungsmaßnahmen für Kinder und Erzieher*innen stehen ebenso im Fokus wie Fortbildungen zu Gesundheits- und Erziehungsthemen, die vor allem die Eltern unterstützen sollen. Bei der Auftaktveranstaltung in Halberstadt wurde das Projekt am 29.09.2021 für KiTas beider Regionen vorgestellt und 14 KiTas für die Teilnahme am Projekt gewonnen. In der Börde sind fünf kommunale Einrichtungen und zwei KiTas freier Träger beteiligt. Im Harz sind es bei den sieben KiTas vier kommunale Einrichtungen und drei in freier Trägerschaft.



Gesund leben und arbeiten

Gesund leben und arbeiten war 2021 für alle Akteure der Lebens- und Arbeitswelt herausfordernd. Im zweiten Jahr der Covid-19-Pandemie verstärkten sich die Auswirkungen auf das gesamte gesellschaftliche Leben in Stadt und Land. Die Einschränkungen sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext zogen physische und psychische Belastungen nach sich und verteilten die Gesundheitschancen ungleicher denn je. So galt es prioritär, kommunale Strukturen trotz vorwiegender Arbeit im Home-Office und Kontaktbeschränkungen aufrecht zu erhalten. Insbesondere die Angebote der Verwaltung der Bürgernähe und Teilhabe, aber auch kulturelle Angebote und weitere niedrigschwellige Maßnahmen, die existentiell für ein gesundes Leben und Arbeiten sind, wurden umorganisiert und neu aufgestellt. Neue Angebote, die der besonderen Belastungssituation entgegenwirkten, wurden geschaffen.

Immer wieder neue Erlasse und Verordnungen, in deren Folge die Angebote angepasst werden mussten, verlangten flexible Lösungen vor Ort. Mit einem vermehrten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien, durch gut funktionierende Netzwerke, neue Wege des Miteinanders und ein über alle Maßen hinausgehendes ehrenamtliches Engagement nutzten viele Akteure die Corona-Pandemie als Chance zur (Neu-)Gestaltung gesundheitsfördernder Lebensbedingungen die besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen berücksichtigen. 2021 trug so maßgeblich dazu bei, eine nachhaltige Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebensbedingen voranzutreiben.

Gesund leben und arbeiten in Eisleben
Modellkommune der KGC

Bewegungsförderung im kommunalen Kontext bildete auch im 5. Projektjahr einen Schwerpunkt in Eisleben. 2021 beteiligte sich die Lutherstadt erstmalig mit verschiedenen Aktionen an der Europäischen Mobilitätswoche. So fand neben einer gemeinsamen Fahrradtour mit dem Bürgermeister Carsten Staub am 17.09.2021 auch eine barrierearme Stadtführung für ältere und in der Bewegung eingeschränkte Bürgerinnen und Bürger statt. Egal ob mit Gehhilfe, Rollator oder Rollstuhl - durch dieses niedrigschwellige Angebot konnten Anreize für mehr Bewegung im Alltag geschaffen werden. Aufgrund der positiven Resonanz wurde deshalb an einer dauerhaften Lösung für nachhaltige Möglichkeiten von Bewegung und sozialer Teilhabe gearbeitet. Darüber hinaus verfolgten die Projektakteure stetig das Ziel, den Bekanntheitsgrad des gemeinsamen Vorhabens zu erhöhen und Mitstreiter zu gewinnen.

Health in all policies

Am 11.09.2021 vereinte die LVG Akteur*innen aus den Settings KiTa, Schule und Kommune zur alljährlichen Fachtagung, um Gesundheit in allen Politikbereichen voranzutreiben. Anlässlich des 200-jährigen Geburtstags Sebastian Kneipps setzten sich insgesamt 76 Teilnehmer*innen mit dem Thema „200 Jahre Sebastian Kneipp – Gesundheitsförderung und Prävention im kommunalen Kontext“ auseinander. Dabei standen Gesundheitsförderung im KiTa- und Schulalltag sowie in Kommunen im Mittelpunkt. Zudem wurde die Posterausstellung öffentlicher Kneipp-Anlagen um neu errichtete Wassertretstellen ergänzt und in einer Dokumentation im Internet veröffentlicht. Im öffentlichen Raum Sachsen-Anhalts laden 33 Becken zur Förderung des gesundheitlichen Wohlbefindens durch „Kneippen“ ein.

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC)

Die KGC startete das Jahr mit der landesweiten Tagung „Gesund in Kommune – In Strukturen wachsen“. Gut 70 Akteure, darunter Bürgermeister*innen, Vertreter*innen der Wohlfahrt, aus Vereinen und der Politik nutzten das Online-Angebot und tauschten sich zur Entwicklung kommunaler gesundheitsförderlicher Gesamtstrategien aus. Diskutiert wurden die Ansätze Top down und Bottom up und wie die einzelnen Akteure zu mehr Gesundheit in ihrer Kommune beitragen können. In neun Fortbildungen schulte die KGC Kommunalakteure zur Verminderung sozial bedingter Ungleichheit. Der Einfluss der Corona-Pandemie und engagierte Initiativen innerhalb der Quartiere standen im Fokus der fünf Treffen der Quartiersmanager*innen. 10 Kommunen – von der Einheitsgemeinde bis zum Landkreis - wurden 2021 durch das KGC-Team beraten. Eine quartalsweise aktualisierte Übersicht ermöglichte es kommunalen Akteuren, sich über Fördermöglichkeiten zu Gesundheitsförderung und Prävention zu informieren sowie Ideen für Projekte zu finden.

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung

Auch 2021 gelang es, Arbeitslosen Gesundheitsangebote zu unterbreiten. Insbesondere Gesundheitscoachings wurden vermehrt angenommen, da diese unter den vorgegebenen Kontaktbeschränkungen im Eins-zu-eins-Kontakt sehr gut durchführbar sind und sich in Bezug auf die großen mentalen Belastungen als besonders effektiv erwiesen. Onlineangebote zu den Themen Ernährung und Stressbewältigung wurden nur zögernd angenommen. Neben zwei Gesundheitstagen stellten die 12 Arbeitsvermittlungen im Berichtsjahr ihren Kundinnen und Kunden insgesamt 74 Plätze in klassischen Präventionskursen zur Verfügung. Die Teilnahme an gesundheitsförderlichen Gruppenangeboten konnte 196 Personen ermöglicht werden. Im Rahmen des individuellen Gesundheitscoachings stärkten insgesamt 70 Kundinnen und Kunden ihre Gesundheit. Mit Halbtagsschulungen für Arbeitsvermittler*innen in Magdeburg und Sangerhausen förderte die LVG eine motivierende Kundenakquisition. Treppenstufensprüche animieren nun auch im Saalekreis Arbeitslose und Arbeitsvermittler*innen zu mehr Bewegung im Alltag.

Gesund
im Alter

Die eigene Gesundheit hat für ältere Menschen einen besonders hohen Stellenwert und dies nicht nur unter Pandemiebedingungen. Die Unterstützung eines aktiven, selbstbestimmten und möglichst gesunden Älterwerdens ist für Sachsen-Anhalt – als Bundesland mit dem höchsten Altenquotienten – gesamtgesellschaftlich bedeutsam. Studien belegen, dass trotz der Corona-Pandemie ältere Menschen zufrieden mit ihrem Leben sind und – obwohl häufig eine oder mehrere Erkrankungen vorliegen – ihre Gesundheit mehrheitlich als gut oder sehr gut einschätzen. Die Schaffung von niedrigschwelligen kommunalen Angeboten zur Förderung der Gesundheit unter enger Beteiligung der Älteren standen im Berichtsjahr im Mittelpunkt der Projekte und Maßnahmen.

Die Vernetzungsstelle für Seniorenernährung konnte ihre Arbeit erfolgreich mit bedarfsgerechten Angeboten, u. a. auch mit digitalen Formaten, für unterschiedliche Zielgruppen fortsetzen. Insbesondere in den Senioreneinrichtungen fand die Thematik einer gesunden Ernährung und Verpflegung im Alter sowohl bei Mitarbeiter*innen als auch bei Bewohner*innen und Angehörigen eine breite Resonanz.

Aktive Mitwirkung und Partizipation von Senior*innen wurde auch in den Bewegungsinitiativen erreicht. Das große ehrenamtliche Engagement Älterer ermöglichte es, über Qualifizierungsangebote altersgerechte Bewegungsmaßnahmen in den Modellregionen zu initiieren.

Die Umsetzung von Prävention und Gesundheitsförderung im Kontext der Daseinsvorsorge wurde im Berichtsjahr im Burgenlandkreis thematisiert. Unter enger Beteiligung der Betroffenen konnten regionalspezifische und bedarfsgerechte Lösungsansätze für ein gesundheitsbezogenes Versorgungskonzept entwickelt werden.

Bewegungsraum

Gemeinsam mit kommunalpolitischen Entscheidungsträgern wurde weiter an der Umsetzung von verhaltens- und verhältnispräventiven Maßnahmen der Bewegungsförderung für ältere Menschen in den beiden Modellregionen gearbeitet. Das Alltagstraining für Ältere wurde in 13 Senioreneinrichtungen fortgeführt. Im Landkreis Mansfeld-Südharz - in Breitenbach, Klostermansfeld und Benndorf - wurden Bouleplätze angelegt. Neben Bewegungsangeboten, wie Seniorentanz und Rollator-Training, wurden Wanderbegleiter qualifiziert und barrierearme Wanderwege ausgewiesen. In der Börde wurden Bewegungsmaßnahmen, wie Teppich-Curling, Bewegungstreffs und Seniorentanz initiiert und Standorte für zwei Bouleanlagen und einen Bewegungsparcours vorbereitet. Darüber hinaus fand für die Bürger*innen ein Aktionstag statt, der über die initiierten bewegungsfördernden Maßnahmen für ältere Menschen informierte.

DaSein – Gesund älter werden

Am 17.03.2021 fand die DaSein-Konferenz im Burgenlandkreis statt. In Kooperation mit dem Landkreis wurde mit regionalen Akteuren über Prävention und Gesundheitsförderung als Teil der Daseinsvorsorge des Landkreises beraten. Nach einem Überblick zur demografischen Situation und einem Fachvortrag zur Daseinsvorsorge diskutierten die 58 Teilnehmer*innen anhand von Beispielen guter Praxis die lokalen Gegebenheiten, regionale Handlungsoptionen und Möglichkeiten zur Qualitätsentwicklung. Konkret ging es in den Foren um die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, um das selbstständige und altersgerechte Wohnen bis ins hohe Alter und um die strukturelle Versorgung. Die Ergebnisse der Konferenz dienen dem Landkreis für die Weiterentwicklung bestehender Konzepte.

Gesund im Alter in Sangerhausen

Modellkommune der KGC

Der regionale Steuerkreis befasste sich im Berichtsjahr vor allem mit der Implementierung und Bekanntmachung von Bewegungsangeboten. Auf der Gesundheitskonferenz am 13. Oktober wurden die Wanderführerinnen mit ihren Angeboten der Sangerhäuser Öffentlichkeit vorgestellt. Ein Erfahrungsaustausch mit drei Ortsbürgermeister*innen diente u. a. der Etablierung von Aquafitness in den Ortsteilen. Der 2021 zum 3. Mal ausgeschriebene Gesundheitspreis erfuhr mit fünf Bewerbungen eine positive Resonanz.

Vernetzungsstelle für Seniorenernährung

Zur bedarfsgerechten Ausrichtung der Vernetzungsstelle erfolgte zu Jahresbeginn eine Befragung der rund 750 Pflegeeinrichtungen des Landes. Gesichtet wurde, inwieweit der DGE-Qualitätsstandard in der Seniorenverpflegung bereits Anwendung findet und welche Bildungs-, Beratungs- und Kooperationsangebote von der Vernetzungsstelle erwartet werden. In sechs Landkreisen fanden Veranstaltungen für Senior*innen, pflegende Angehörige und Verantwortliche für die Verpflegung älterer Menschen statt. Die Mitarbeiter*innen der Vernetzungsstelle traten mit den Multiplikator*innen vor Ort in einen regen Austausch, eruierten Problemlagen und diskutierten Handlungsbedarfe. Zusammen mit der BAGSO und der DGE wurden Speisenanbieter mit zwei digitalen Veranstaltungen zu dem neuen DGE-Qualitätsstandard informiert. Mit Fortbildungen zum Thema „Mangelernährung im Alter“ erreichte die Vernetzungsstelle mehr als 100 Mitarbeiter*innen aus Senioreneinrichtungen im Land. Drei Einrichtungen begleitete die Vernetzungsstelle mit Qualitätszirkeln auf ihrem Weg zur Gestaltung eines gesunden und nachhaltigen Verpflegungsangebotes. Unter Einsatz des Referentenpools konnte mit den Veranstaltungsreihen „Gesunde Ernährung darf auch schmackhaft sein“ und „Genussvoll essen für ein gesundes Herz im Alter“ Senior*innen und deren Angehörige erreicht werden. Der wissenschaftliche Beirat und ein Seniorenarbeitskreis begleiteten die Maßnahmen der Vernetzungsstelle. Der bundesweite Austausch mit den Vernetzungsstellen anderer Bundesländer wurde intensiviert und gemeinsame Fortbildungsangebote geplant.

Gremien-arbeit

Die Mitgliederversammlung fand am 3. November im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung statt. Vorangestellt hatte die LVG zu einem Fachgespräch geladen. Unter dem Titel „Health in All Policies – Handlungsoptionen für die LVG in der Gesundheitspolitik des Landes“ diskutierten Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne, Dr. Eike Hennig, Vorsitzender des Landesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und Martina Kolbe, Geschäftsführerin der LVG, moderiert vom Vorsitzenden Prof. Dr. Andreas Geiger, wie Prävention und Gesundheitsförderung im Pakt für den ÖGD stärker berücksichtigt werden und welche Rolle die LVG dabei einnehmen könnte. Die Ministerin bekräftigte die Fortsetzung der Gesundheitsziele und bestärkte die LVG und den ÖGD, ihr Engagement in den Kommunen, insbesondere im ländlichen Raum, fortzusetzen.

In der folgenden Mitgliederversammlung wurden die erforderlichen vereinsrechtlichen Aufgaben wahrgenommen. Dazu gehörte auch die Nachwahl von Antje Ludwig in den Vorstand und von Jens Hennicke als stellvertretender Vorstandsvorsitzender.

Im Berichtsteil erlebten die Teilnehmer*innen durch einen Fernsehbeitrag eine Tanzwerkstatt mit Senior*innen und durch eine Drohnenaufnahme die Begehung einer KiTa im Zertifizierungsprozess hautnah mit.

Der Vorstand tagte am 26. Mai und am 6. September. Er bereitete u. a. die Beschlüsse für den Jahresabschluss vor, diskutierte die Entwicklung in den Fachbereichen und setzte sich mit den gesundheitspolitischen Aussagen im Koalitionsvertrag und deren Bedeutung für die LVG auseinander.

Vorstand

- Prof. Dr. Andreas Geiger
  Vorsitzender
- Holger Häberer
  Stellvertretender Vorsitzender
- Manfred Maas
  Stellvertretender Vorsitzender bis 11/2021
- Jens Hennicke
  Medizinischer Dienst Sachsen-Anhalt
  Stellvertretender Vorsitzender ab 11/2021
- Dr. Olaf Haase
  IKK gesund plus
- Dr. Klaus Holst
  Verband der Ersatzkassen e.V.,
  Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- Anja Naumann bis 11/2021
  Antje Ludwig ab 11/2021
  Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband,
  Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Kay Nitschke
  AOK Sachsen-Anhalt
- Dr. Nicole Primas
  Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt
- Nicole Tiepelmann
  Ärztekammer Sachsen-Anhalt
- Mathias Tronnier
  Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
- Andreas Ude
  BARMER, Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Rechnungsprüfer

- Matthias Clasen
  Landesapothekerverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Steffen Kubitscheck
  Kreativbüro ergon plus

Mitglieder

- Ärztekammer Sachsen-Anhalt
- AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt e.V.
- AOK Sachsen-Anhalt
- BARMER, Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- BKK Landesverband Mitte
- Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband,
  Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Kranken-
  häuser und Gesundheitseinrichtungen e.V.
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- IKK gesund plus
- Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
- Klinische Krebsregister Sachsen-Anhalt gGmbH
- Landesapothekerverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege
  Sachsen-Anhalt e.V.
- LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
- Medizinischer Dienst Sachsen-Anhalt
- Techniker Krankenkasse
- Unfallkasse Sachsen-Anhalt
- Verband der Ersatzkassen e.V.
  Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt e.V.

sowie 12 Bürgerinnen und Bürger

Wissenschaftlicher Beirat

- Dr. Hanna Oppermann
  Landesamt für Verbraucherschutz
- Stefanie Schäfer
  IKK gesund plus
- Dr. Volker Schmeichel
  Verband der Ersatzkassen e.V.
  Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- Gerriet Schröder
  AOK Sachsen-Anhalt
- Dr. Michael Reiser
  Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband,
  Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Prof. Dr. Matthias Richter
  Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn
  Hochschule Magdeburg-Stendal

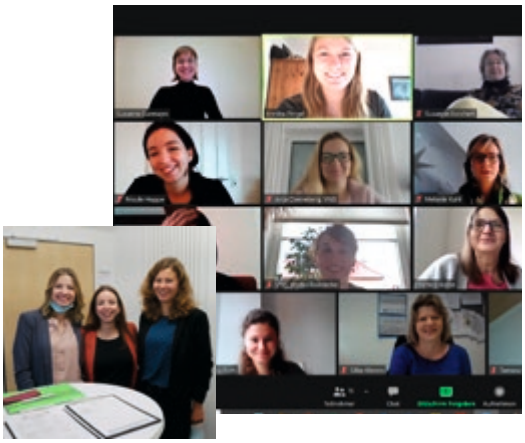
Geschäfts-stelle

Die bewährte Arbeitspraxis des Vorjahres wurde während der Pandemie-Hoch-Zeiten fortgesetzt. Homeoffice und ein Mix aus festgelegten Einzel- und Teampräsenztagen erforderten eine regelmäßige Abstimmung und Koordination durch die Führungskräfte. 14-tägige Beratungen sicherten reibungslose Abläufe. Die Geschäftsstelle war durchgängig besetzt. In den monatlichen Dienstberatungen, die überwiegend virtuell realisiert wurden, informierten sich die Fachbereiche gegenseitig über die Entwicklung der Projekte und Arbeitsbereiche.

Insgesamt lief der Wechsel zwischen Präsenz und Homeoffice reibungslos, Schulungen zum Umgang mit Zoom und Fortbildungen wie „Online - Nähe auf Distanz“ und „Online - Großformate“ halfen dem Team, sich den neuen technischen Herausforderungen zu stellen.

Fünf Mitarbeiter*innen verließen die LVG 2021. Gründe dafür waren u. a. Wohnortwechsel, Familienzusammenführung und ein näherer Arbeitsort. Auch Elternzeit verursachte Personalwechsel. Die daraus resultierende Notwendigkeit, permanent neue Mitarbeiter*innen ins Team zu integrieren, bewältigten die LVG-Mitarbeiter*innen gemeinsam. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wurde zwei Studentinnen ein Praktikum ermöglicht.

Damit digitale Angebote noch besser gestaltet werden können, wurden die technischen Voraussetzungen in der Geschäftsstelle der LVG weiter ausgebaut. So wurde ein Cloud-System eingerichtet sowie ins Glasfasernetz gewechselt. Diese Veränderungen waren notwendig, um die Umstellung auf ein neues Bürokommunikationsprogramm zu gewährleisten.



Geschäftsführung

Martina Kolbe
Geschäftsführerin
Susanne Borchert
Fachbereichsleiterin Gesundheitsziele
Melanie Kahl
Fachbereichsleiterin Gesund aufwachsen
Mandy Weber
Fachbereichsleiterin Gesund leben und arbeiten
Dr. Elena Sterdt
Fachbereichsleiterin Gesund im Alter

Referentinnen und Referenten

Martin Bormann ab 04/2021
Anja Danneberg
Karoline Engler bis 02/2021
Kristin Goedecke
Kristina Hartwig ab 07/2021
Marika Heinrichs 04-10/2021
Nicole Hoppe
Sabrina Lippe
Selena Malek ab 07/2021
Andrea Ohle 05-12/2021
Annika Pingel
Paulina Roth ab 01/2021
Felix Rottke bis 06/2021
Tamara Stroh
Cindy Surmasz
Stefanie Vorbrodt 03-12/2021
Adeline Wissel bis 11/2021

Sekretariat/ Verwaltung

Silke Klewin
Martina Osterode
Katrin Rost
Katrin Schröder
Nadine Sudhues
Gritta Tannhäuser

Geschäftsstelle

Landesvereinigung für Gesundheit
Sachsen-Anhalt e.V.
Schwiesaustr. 11
39124 Magdeburg
Tel.: 0391/ 288 683 - 0
Fax: 0391/ 288 683 - 66
E-Mail: magdeburg@lvg-lsa.de
Internet: www.lvg-lsa.de
www.gesund-aufwachsen.de
www.kita-und-schulverpflegung.de

Praktikantinnen

- Elaine Voigt
  Justus-Liebig-Universität Gießen
- Laura Christin Ehrhardt
  Hochschule Magdeburg-Stendal

Freier Mitarbeiter

Uwe Seidenfaden †
Pressearbeit

Haushalt

Die LVG ist ein eingetragener Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Die zur Erfüllung des Vereinszwecks nötigen Mittel setzen sich zusammen aus der institutionellen Förderung des Landes, Beiträgen der Mitglieder, Projektmitteln sowie Einnahmen aus geringfügiger wirtschaftlicher Tätigkeit und Spenden. Den größten Teil der Einnahmen machen öffentliche Mittel des Landes sowie der GKV im Rahmen des Präventionsgesetzes aus.

Fördermittelgeber für die Projekte 2021:

- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für „Vernetzungsstelle für Seniorenernährung“, „Kommunikationsmittel zur Förderung gesunder und nachhaltiger Verpflegungsangebote“ und „Bio kann jeder“
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) für „Health in all Policies“, „Bewegungsraum“ und „DaSein“
- GKV-Bündnis für Gesundheit über die BZgA für „Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit“ und „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung“
- IKK gesund plus für „Regionale Elternwerkstatt“ und „FundaMental - Bausteine für eine gesunde KiTa-Entwicklung“
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt für „Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung“ und „Vernetzungsstelle für Seniorenernährung“
- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt für „Beratungsservice Gesunde Schule“
- Unfallkasse Sachsen-Anhalt für „Audit Gesunde KiTa“ und „Audit Gesunde Schule“

Bilanz Aktiva

A. Anlagevermögen	in Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.364,54
II. Sachanlagen	8.815,63
Summe A. Anlagevermögen	**10.180,17**
B. Umlaufvermögen	
I. Forderungen	6.411,11
II. Kassenbestand, Guthaben	304.594,94
Summe B. Umlaufvermögen	**311.006,05**
Summe Aktiva	**321.186,22**

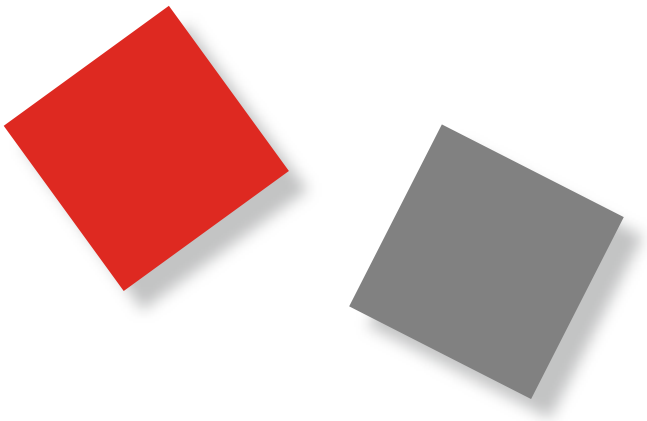
Bilanz Passiva

A. Eigenkapital	in Euro
I. Kapital	14.795,37
II. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	348,94
Summe A. Eigenkapital	**15.144,31**
C. Rückstellungen	
I. Allgemeine Rückstellungen	8.582,85
II. Rückstellungen für Projekte	78.394,93
Summe C. Rückstellungen	**86.977,78**
D. Verbindlichkeiten	
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen	63.613,30
III. Sonstige Verbindlichkeiten	15.258,10
Summe D. Verbindlichkeiten	**78.871,40**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	
I. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	140.192,73
Summe E. Rechnungsabgrenzungsposten	**140.192,73**
Summe Passiva	**321.186,22**

Erträge	in Euro
Institutionelle Förderung Land	382.072,09
Projektzuschüsse Land	99.387,43
Projektzuschüsse Bund	900.545,43
Sonstige Projektzuschüsse	83.186,66
Eigenleistungen	26.231,46
Beiträge/ Spenden	14.333,00
Sonstige Einnahmen	116.590,44
Zinsen	0,06
Summe	**1.622.346,57**

Aufwendungen	in Euro
Personalaufwand	1.125.325,00
Abschreibungen	8.880,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	487.792,25
Summe	**1.621.997,63**
Jahresüberschuss	348,94
Summe	**1.622.346,57**

Öffentlich-keitsarbeit



2021 beteiligte sich die LVG mit dem Projekt „Gesunde KiTa – Ideen aus der Praxis“ am DAK-Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ und mit dem Projekt „Bewegungsraum“ beim Demografiepreis des Landes. Auch wenn beide Initiativen nicht prämiert wurden, würdigten die Ausschreibenden das gesundheitsförderliche Engagement.

Regelmäßig wird die Internetplattform der LVG aktualisiert: Informationen und Materialien werden eingestellt und neue Vorhaben präsentiert. 2021 waren das die Projekte „Kommunikationsmittel zur Förderung gesunder und nachhaltiger Verpflegungsangebote“ und „FundaMental - Bausteine einer gesunden KiTa-Entwicklung“. Außerdem berichtete die LVG in 139 Presseinformationen über Projekte, Netzwerke und Förderer und gab drei Newsletter Gesundheitsziele und vier Ausgaben der digitalen Mitgliederzeitschrift „Gesundheit bewegt“ heraus.

370 verschiedene Materialien wurden erstellt, dazu zählen u. a. Präsentationen, Flyer, Plakate, Rollups, Broschüren und vieles mehr. Eine ungewöhnliche, öffentlichkeitswirksame Maßnahme war die Beschriftung von Treppenstufen mit Motivationssprüchen, die jetzt in den Jobcentern in Weißenfels, Naumburg, Zeitz, Halle (Saale), Merseburg, Querfurt und Burg Mitarbeiter*innen und Kunden zu mehr Alltagsbewegung inspirieren.

Nachnutzbare Materialien

- Bewegungsraum: Bouleplatz Benndorf, Bouleplatz Klostermansfeld, Bürgerbefragung Börde, Handlungsempfehlung Wandern, Regionaldatenblätter für die Börde und Mansfeld-Südharz
- Elternwerkstatt: Handlungsempfehlung Hettstedt, Handlungsempfehlung Stendal
- Gesundheitsziele: Strukturposter: Ambulante Wohnschule, BeiK, Bewegungsraum Börde, Bewegungsraum Mansfeld-Südharz, Braunsbedra, Modellkommune Sangerhausen, PAF, PAF@home; Ergebnisposter: BeiK, Modellkommune Sangerhausen
- FundaMental: Projektordner, Einschreibplakate
- Health in all policies: Plakate zu 36 Kneippanlagen in Sachsen-Anhalt
- Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit: Dokumentation der Kneippanlagen in Sachsen-Anhalt, Flyer barrierefrei Wandern, Fördermittelübersicht für Kommunalakteure
- Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung: Handlungsempfehlung „Gemüse ist das neue Fleisch“
- Vernetzungsstelle für Seniorenernährung: Projektflyer, Rollup Ernährung im Alter, Rollup Vernetzungsstelle
- Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung: Vorsorgeblatt, Poster Wartezeit-Entspannungszeit, Kundenfragebogen

Pressearbeit und Veröffentlichungen

- 139 Presseinformationen
- 47 bekannte Veröffentlichungen
- 3 Ausgaben „Newsletter Gesundheitsziele“
- 4 Ausgaben „Gesundheit bewegt“

Workshop „Erlebnistanz für ältere Menschen“ nun auch in Eisleben und Hettstedt

Tanzen gegen Bewegungsmangel

Boulespielen ist gut für die Gesundheit

Spielfläche eingeweiht: Breitenbach lädt zum Boulespielen ein

Bundesweiter Rekord: Sekundarschule in Braunsbedra erhält zum sechsten Mal in Folge Zertifikat

Die Sekundarschule „Unteres Geiseltal“ in Braunsbedra hat zum sechsten Mal in Folge das Zertifikat „Gesunde Schule“ erhalten.

Genussvolles Essen für ein gesundes Herz

Burg (vs) • Die Vernetzungsstelle für Seniorenernährung der Landesvereinigung für Gesundheit lädt Interessierte am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, zwischenn 14.30 und 17 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den Saal der Burger Stadthalle ein. Unter dem Motto „Genussvolles Essen für ein gesundes Herz im Alter“ klärt Dr. med. Tobias Berg, niedergelassener Hausarzt in der Stadt Burg, über medizinische Erkenntnisse zu dem Thema auf.

Damit die Theorie auch in die Tat umgesetzt werden kann, gibt eine Ernährungsberaterin im Anschluss viele Tipps und Rezeptideen für eine herzgesunde Ernährung im Alltag. Abgerundet wird die Veranstaltung mit der Vorstellung von Angeboten in Burg und Umgebung, wie Seniorencafés oder gemeinsamen Mittagstischen.

Um eine Anmeldung unter Tel. 0391/83 64 111 wird vom Veranstalter gebeten.

Jobcenter setzt auf Gesundheit

Kunden sollen zu kostenlosen Angeboten eingeladen werden

Magdeburg (vs) ? Längerfristige Arbeitslosigkeit und die damit einhergehende Gefahr der sozialen Isolation erhöhen das Risiko gesundheitsgefährdender Lebensweisen wie Fehlernährung und mangelnde Bewegung, erklärte das Jobcenter Magdeburg. Die Einrichtung will deshalb 2022 mehr Gesundheitsangebote unterbreiten. Ziel der Angebote solle es sein, negative Auswirkungen von langzeitiger Arbeitslosigkeit und der Corona-Pandemie auf die Gesundheit so gering wie möglich zu halten und die Chancen erhöhen, beruflich wieder Fuß zu fassen, hieß es weiter.

Probleme verschärft

Kontakteinschränkungen als Folge der Corona-Pandemie hätten diese Probleme weiter verschärft. Das Jobcenter Magdeburg möchte deshalb im kommenden Jahr neue Präventionsangebote machen, die zum Teil über die Kurse der gesetzlichen Krankenkassen hinausgehen. Im Rahmen des bundesweiten „Modellprojektes zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ bereite das Jobcenter Magdeburg mit der Unterstützung der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. (LVG) unter anderem ein Gruppenangebot zum Thema „Gesund und günstig essen und trinken“ vor. Hier sollen den Teilnehmenden die Grundsätze einer gesundheitsfördernden und vollwertigen Ernährung vermittelt werden, erklärte ein Jobcenter-Sprecher. Dazu gehörten praktische Tipps für den Einkauf von gesundheitsförderlichen und dennoch kostengünstigen Lebensmitteln.

In einem Einkaufstraining solle gezeigt werden, welche gesunden Alternativen es gibt. Der Gruppenkurs unterteile sich in vier Veranstaltungen, jeweils eine pro Woche. Für die Kunden des Jobcenters Magdeburg sei das Angebot kostenfrei, hieß es.

Das gelte auch für die Präventionskurse Yoga, Pilates, Rückenschule, Wassergymnastik, Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation. Je nach Verfügbarkeit sollen sie im kommenden Jahr angeboten werden. Darüber hinaus biete das Jobcenter Magdeburg auch ein individuelles Gesundheitscoaching mit einem Couch aus Magdeburg an.

Hilfe für Migranten

Erstmals soll es ab 2022 auch Gruppenangebote für Migranten geben, die in einer dreitägigen Blockveranstaltung zu je vier Stunden angeboten werden. Dabei sollen die Teilnehmer lernen, ihr körperliches, geistiges und seelisches Wohlbefinden zu stärken, indem sie eigenverantwortlich ihr neues Umfeld erschließen, regionale Bewegungsangebote wahrnehmen und Stress abbauen. Eine zweisprachige Trainerin werde bei der Übersetzung helfen.

Elternwerkstatt wird verlängert

HETTSTEDT/MZ - Die „Regionalen Elternwerkstätten“ der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt (LVG) werden in Hettstedt und Umgebung im Mansfelder Land auch im kommenden Jahr stattfinden. Wie die LVG jetzt mitteilt, hat die IKK Gesund Plus einer Verlängerung des Projekts bis Ende 2022 zugestimmt. In der „Regionalen Elternwerkstatt“ wird in zehn Kindertagesstätten Eltern gezeigt, wie man Gesundheitskompetenzen kindgerecht weitergibt oder Konflikte zur gegenseitigen Zufriedenheit löst.

Ansaröder Kita „Roßberg-Wichtel“ erhält Auszeichnung

Gesundes Essen und Mitbestimmung bei den Mahlzeiten

VERNETZUNG SOLL IN DEN FOKUS RÜCKEN

Arbeitskreis Zahngesundheit trifft sich nach längerer Pause wieder

Auf Initiative von Dr. Nicole Primas, Mitglied des Vorstandes der Zahnärztekammer und Referentin für Präventive Zahnheilkunde, hat sich der Arbeitskreis Zahngesundheit am 24. März 2021 nach längerer pandemiebedingter Pause digital zusammengefunden. Vorrangiges Ziel dieses Treffens war ein Austausch über die weitere Zusammenarbeit. Hierzu haben die Mitglieder vereinbart, dass zukünftig die Vernetzung und der fachliche Austausch in den Fokus des Arbeitskreises rücken. Die Mitglieder werden sich stärker über die aktuellen Entwicklungen und Beobachtungen aus ihrem jeweiligen Arbeitskontext zu Zahngesundheitsthemen sowie angrenzenden Themenbereichen informieren. Zweimal jährlich wird sich der Arbeitskreis treffen, davon einmal digital und nach Möglichkeit einmal in Präsenz. Bei dringendem Beratungsbedarf wird es zukünftig die Möglichkeit geben, dass sich der Arbeitskreis auch kurzfristig digital in Kleingruppen zur Beratung zusammenfindet. Für die Steuerung des AK zuständig sind Leiterin Dr. Nicole Primas und Melanie Kahl von der Landesvereinigung für Gesundheit (LVG). Koordination und Organisation erfolgen über die Zahnärztekammer. Das nächste Treffen des Arbeitskreises wird am 3. November 2021 stattfinden.

Dr. Nicole Primas

Melanie Kahl

Im Arbeitskreis Zahngesundheit des Landes Sachsen-Anhalt kommen Vertreterinnen und Vertreter des Sozialministeriums, des Landesamtes für Verbraucherschutz, der Landesvereinigung für Gesundheit, der Zahnärztekammer, der Kassenzahnärztlichen Vereinigung, der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verschiedener Krankenkassen, Beschäftigte der Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienste, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Akteure kommunaler Hilfsangebote zusammen. Sie setzen sich für eine nachhaltige Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt ein.

// Julia Fleischer, Zahnärztekammer

Herausgeber: Landesvereinigung für Gesundheit
Sachsen-Anhalt e.V.
Schwiesaustr. 11
39124 Magdeburg

Redaktion: Martina Kolbe
Susanne Borchert

Layout: Susanne Borchert, Katrin Rost

Fotos: LVG

Artikel: Workshop ,,Erlebnistanz für ältere Menschen“ nun auch in Eisleben und Hettstedt - Mitteldeutsche Zeitung 26.08.2021, Genussvolles Essen für ein gesundes Herz - Volksstimme Magdeburg 19.10.2021, Spielfläche eingeweiht: Breitenbach lädt zum Boulespielen ein - Mitteldeutsche Zeitung 12.08.2021, Elternwerkstatt wird verlängert - Mitteldeutsche Zeitung, Vernetzung soll in den Fokus rücken - ZN Sachsen-Anhalt 04.04.2021, Bundesweiter Rekord: Sekundarschule in Braunsbedra erhält zum sechsten Mal in Folge Zertifikat - Mitteldeutsche Zeitung 13.09.2021, Annaröder Kita ,,Roßberg-Wichtel“ erhält Auszeichnung - Mitteldeutsche Zeitung 19.11.2021.

Druck: Druckerei Mahnert GmbH, Aschersleben

Auflage: 350

Erschienen: Juni 2022

Die Arbeit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. wird vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt institutionell gefördert.

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

#moderndenken